Zoom e.V. führte die Evaluation des Präventionsprojektes „Go Willi“ in Göttingen durch. Hierbei handelte es sich um ein Projekt zur Prävention von Gewalt auf öffentlichen Plätzen.

Die Stadt Göttingen hatte die Jugendhilfe Göttingen e.V. nach Ratsbeschluss im Juli 2007 beauftragt, eine Lage- und Situationsbeschreibung des in die Schlagzeilen geratenen Wilhelmsplatzes in Göttingen zu erstellen und ein Präventionskonzept für die Innenstadt zu erarbeiten, das die Verhältnisse nachhaltig verbessert. Als Ergebnis der Situationsanalyse, bei der alle beteiligten gesellschaftlichen Kräfte, Einrichtungen und Institutionen (z.B. Polizei, Jugendamt, Ordnungsamt, Stadtplanung, Staatsanwaltschaft, Jugendgericht, Jugendgerichtshilfe, Straßensozialarbeit, Drogenhilfe, Projekt Kontakt und Anlaufstelle Innenstadt, Schulen) in den Diskussionsprozess einbezogen wurden, konnte das Instrument Innenstadtkonferenz als Forum für kontinuierliche Kooperation und Netzwerkarbeit geschaffen werden, in das auch der kommunale Präventionsrat einbezogen ist.

Die dort getroffenen Entscheidungen für Strategien zur Präventon von Gewalt auf öffentlichen Plätzen wurden in dem Projekt „Go Willi“ umgesetzt. Parallel zu den Aktivitäten der Ordnungsbehörden (Polizei und Ordnungsamt) wurden niedrigschwellige Strukturen für Streetwork mit gewaltbereiten Jugendlichen aufgebaut. In einem Netzwerk bestehend aus Polizei, Ordnungsamt, Jugenddezernat, freien und öffentlichen Träger von Jugend(sozial)arbeit, Beratungsstellen, Präventionsrat und Präventionsverein wurden präventive Maßnahmen entwickelt und durchgeführt. Die Maßnahmen richteten sich gezielt an die verschiedenen Jugendgruppen. In Einzelfallarbeit wurden die unterschiedlichen Lebenssituationen der Jugendlichen berücksichtigt.

(Laufzeit 2008-2009)

Gefördert vom Landespräventionsrat Niedersachsen

Ansprechpartner: Nils Pagels